



# Döbeline Anzeiger

## SÄCHSISCHE ZEITUNG

Montag  
17. Oktober 2011

22. Jg - Nr. 242  
Deutschland  
0,90 EURO

**LOKALSPORT**

### Neudorf/Döbeln holt den ersten Saisonsieg

Döbeln. Die Handballer der HSG Neudorf/Döbeln haben in der Sachsenliga mit 31:28 (11:15) beim HSV Pulsnitz ihren ersten Saisonsieg eingefahren. Im Gegensatz zum Pokalspiel in Riesa hat die HSG-Sieben Nervenstärke bewiesen und das Spiel nach einem 17:24-Rückstand in der 45. Minute noch gedreht. Bester Werfer ist Enrico Henoch gewesen, der zehn seiner zwölf Tore vom Siebenmeterpunkt erzielt hat. Die Frauen der HSG Neudorf/Döbeln haben dagegen mit einer 25:26 (11:11)-Niederlage in Plauen ihre Serie von zuletzt drei Siegen in Folge reißen lassen müssen. Für die Handballer des VfL Waldheim ist der Spieltag erfolgreich ausgegangen. Die Männer haben 35:23 gegen Schleife gewonnen, die Frauen haben gegen Delitzsch ein Unentschieden erreicht. (DA/fk)

Berichte ▶ Seite 11

### Weißer Flotte erhöht die Preise

Dresden/Meißen. Für eine Elbfahrt mit der Dresdner Raddampferflotte werden die Passagiere in nächsten Jahr 50 Cent je Ticket mehr bezahlen müssen. Das kündigte Weißer-Flotte-Geschäftsführer Sebastian Meyer-Stork in Meißen an. Grund für die Erhöhung seien die gestiegenen Dieselpreise, die das Unternehmen in der aktuellen Saison mit 220 000 Euro belasten. Mit 670 000 Passagieren für 2011 werde es eine Steigerung zum Vorjahr von etwa 15 Prozent geben. Neu ist 2012 eine Sonderfahrt zu den Schrammsteinen. (SZ/per)

### Vettel auch mit dem Team Weltmeister

► Zehnter Saisonsieg in Südkorea Doppel-Weltmeister Sebastian Vettel hat in Südkorea sein zehntes Formel-1-Rennen in dieser Saison gewonnen. Der 24-Jährige siegte in Yeongam ungefährdet vor dem Briten Lewis Hamilton im McLaren-Mercedes und seinem australischen Teamkollegen Mark Webber. Vettel und Webber sicherten Red-Bull-Renault dadurch auch den Triumph in der Konstrukteurs-WM.

► Bayern bauen Vorsprung aus Der FC Bayern hat mit einem 4:0-Kantersieg über Hertha BSC die Tabellenführung in der Fußball-Bundesliga ausgebaut, da die direkten Verfolger nicht gewinnen konnten.

■ 1. Bundesliga, Sonntagspiele  
Freiburg - Hamburger SV ..... 1:2 (0:1)  
1. FC Köln - Hannover ..... 2:0 (1:0)

► Cortese gewinnt in Australien Sandro Cortese hat seinen zweiten Sieg in der Motorrad-WM gefeiert. Der Berkheimer gewann beim Großen Preis von Australien in der Kategorie bis 125 Kubikzentimeter.

► Chusovitina holt WM-Silber Oksana Chusovitina hat die zweite Medaille für das deutsche Team bei der Turn-WM in Tokio erkämpft. Die 36-Jährige aus Köln gewann die Silbermedaille beim Sprung.

► Sport

### Brautschau auf Kriebstein



Beim Familienerlebnisstag im Schloßerland Sachsen konnten die Besucher gestern auch auf Burg Kriebstein in längst vergangene Zeiten eintauchen. In dieser Szene sucht der Burgherr für seinen Neffen eine Frau aus. Die Dame vorn rechts will von dem Handel nichts verpassen. Deshalb benutzt sie ein Hörgerät, wie es sich vor Jahrhunderten sicher nur die gut Betuchten leisten konnten. Was zu erleben gab es gestern auch auf Burg Mildenstein, auf Schloss Nossen sowie im Kloster Buch, obwohl das Kloster nicht zu den staatlichen Häusern gehört, sondern dem gleichnamigen Förderverein. Foto: Dietmar Thomas

Bericht ▶ Seite 13

**REGION DÖBELN**

### Die Big Band feiert ihren 25. Geburtstag

Die Musiker der Big Band haben zum 25-jährigen Bestehen ein großartiges Gala-Konzert im Volkshaus gegeben. Ihr Bandgründer Heinz May verabschiedete sich mit 88 Jahren in den Ruhestand. Er setzte sich noch einmal in die erste Reihe zu den Saxophonisten. Zu den Gratulanten gehörte die Mochauer Himmelfahrtsband. ▶ Seite 13

### Rekord beim Modul-Treffen der Modelleisenbahner

Mit mehr als 100 Beteiligten ist das Modul-Treffen der Eisenbahner in der Roßweiner Stadtsporthalle so gut besucht wie nie zuvor. Die aufgebauete Modulanlage war mit 425 Metern gut 100 Meter länger als die im Vorjahr. Die Modelleisenbahner bleiben unter sich. Für Zuschauer gab es keinen Platz. ▶ Seite 14

**KOMMENTAR**

Karin Großmann über die digitale Welt auf der Buchmesse in Frankfurt



GROSSMANN.KARIN@DD-V.DE

## Tempolimit in Sachsen chancenlos

Die Grünen wollen auf Autobahnen das Tempo auf 120 Stundenkilometer begrenzen. Im sächsischen Landtag ist dafür aber keine Mehrheit in Sicht.

Von Thilo Alexe  
ALEXE.THILLO@DD-V.DE

Dresden. Die Regierungsmehrheit im Landtag ist gegen Tempolimits auf Sachsens Autobahnen. Sie er-

teilt damit Forderungen der Grünen eine Absage. Der verkehrspolitische Sprecher der FDP, Torsten Herbst sagte der SZ: „Das ist ein rein ideologisch getriebener Vorschlag der Grünen.“ Bewahrt werden müsse dagegen der Kompromiss aus Verkehrssicherheit und Mobilität. Herbst fügte hinzu: „Mit westgrüner Auto-Feindlichkeit der 80er-Jahre werden wir Sachsen nicht nach vorn bringen.“

Die Grünen hatten zuvor ein generelles Tempolimit von 120 Stundenkilometern auf sächsischen Autobahnen gefordert. Für Knoten-

punkte etwa nahe Dresden und Chemnitz sollen 100 Stundenkilometer gelten. Die Landtagsfraktion der Grünen sieht das Limit als Mittel gegen Klimawandel, Lärm und für mehr Verkehrssicherheit.

Der Antrag, der die Begrenzung ab 2012 fordert, hat im Parlament aber keine Mehrheitschance. Denn auch die CDU lehnt ihn ab. „Die Grünen nennen Tempolimit und Umweltzone in einem Zusammenhang. Umweltzonen haben sich als wirkungslos erwiesen, warum sollen Tempolimit und Co. wirkungsvoller sein?“, sagte die verkehrspo-

litische CDU-Fraktionssprecherin Ines Springer. Zustimmung zur Grünen-Position kommt allerdings von der Linken im Landtag. „Das teilen wir“, sagte Verkehrsperle Enrico Stange. Ein Tempolimit sei positiv für Klimaschutz und Sicherheit auf Autobahnen.

In einer Befragung bei sz-online hat sich am Wochenende eine Mehrheit von 63,6 Prozent gegen ein Tempolimit auf sächsischen Autobahnen ausgesprochen. 36,4 Prozent unterstützten den Vorstoß der Grünen. An der Abstimmung nahmen über 2 500 Leser teil.

### Proteste gegen die Bankenmacht

Frankfurt/Dresden. Die Wut auf gierige Spekulanten entläßt sich auch in Deutschland. Zehntausende Menschen sind am Sonnabend gegen die Macht der Banken und für mehr Demokratie auf die Straße gegangen.

In mehr als 50 Städten versammelten sich etwa 40 000 Demon-

stranten. Einige Hundert Menschen kamen auch jeweils in Dresden und Leipzig zu Kundgebungen. In der Messestadt soll nach dem Willen der Organisatoren die Tradition der Montagsdemonstrationen vom Herbst 1989 wiederbelebt werden. (dapd/dpa)

Thema und Kommentar ▶ Seite 2

### Mehr Besucher auf der Buchmesse

Frankfurt/Main. Zum Abschluss der Frankfurter Buchmesse haben die Veranstalter eine positive Bilanz gezogen. Mit rund 283 000 Besuchern meldete die weltgrößte Bucherschau ein Plus von etwa einem Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Jubel gab es beim Gastland Island und den Verlagen, die Isländer im Pro-

gramm hatten. In diesem Jahr waren auch Kreativbranchen wie Film oder Computerspiele auf der Messe angekommen. 7384 Anbieter aus 106 Ländern hatten ihre Produkte gezeigt. 2012 wird Neuseeland Ehrengast auf der Messe sein. (dpa)

Kommentar ▶ Bericht ▶ Seite 3

**UNTERM STRICH**



Zeichnung: Harm Bengen

**AUCH DAS GIBT'S**

### Antifaschisten entführen Maskottchen Zottel

Bern. Die nationalkonservative Schweizerische Volkspartei (SVP) muss eine Woche vor der Parlamentswahl einen schweren Schlag verkraften: Ihr Maskottchen, der Geißbock Zottel, wurde entführt. Im Internet bekannte sich eine „Antifaschistische Aktion“ zu der Tat, wie die Schweizer Nachrichtenagentur SDA berichtete. „Jetzt haben wir auch einen Sündenbock“, heißt es in der Erklärung. „Wir haben letzte Nacht Zottel besucht und mitgenommen.“ Konkrete Forderungen wurden nicht gestellt. Die Zwergziege Zottel lebte mit einem Artgenossen auf dem Hof des SVP-Abgeordneten Ernst Schibli in Otelfingen im Kanton Zürich. Schibli erklärte, er habe Anzeige erstattet. (dapd)

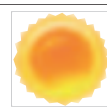
So wird es nicht bleiben. Das ist bei allen Ungewissheiten gewiss. Nach Prognosen einer ernst zu nehmenden Unternehmensberatung werden die E-Book-Umsätze am deutschen Belletristik-Markt bis 2015 jährlich im Schnitt um 51,7 Prozent steigen. Buchhändler versuchen schon jetzt mit der Nudel zum Buch ihr Sortiment zu erweitern. In Internetforen tauschen sich Leser über ihre Lektüre aus, geben Tipps weiter und veranstalten Diskussionsrunden wie einst im Salon. Neue Autoren mit viel Zeit und Computerverstand publizieren ihre Texte im Internet und vermarkten sich selbst.

Der Umbruch in der Buchbranche deutet sich seit Langem an. Die Messe in Frankfurt zeigte: Die Mitspieler haben sich endlich ernsthaft auf Veränderung eingestellt. Verleger, Autoren und Leser probieren neue Formate aus, experimentieren und wechseln auf scheinbar fremdes Terrain. Doch am Ende wird es nicht entscheidend sein, ob eine Geschichte auf einen Bildschirm gepackt wird oder zwischen zwei Pappdeckel. Wichtiger ist, dass sie etwas erzählt, was aufregt, berührt, bewegt. Könnte man nach dem Ende des Technikgedöns vielleicht auch mal wieder über Inhalte reden?



**WETTER**

Temperatur	Tag	Nacht
Döbeln	14	4
Meißen	13	3
Dresden	13	3
Fichtelberg	9	-2



Das Wetter zeigt sich heute nochmals von seiner schönsten Seite. Bei nur wenigen Wolken scheint häufig die Sonne. Die Temperaturen steigen bis auf 12 bis 14 Grad.

**Ausblick auf die Woche:** Morgen werden die Wolken dichter, und zum Abend hin fallen erste Regentropfen. Die Temperaturen erreichen dafür noch einmal bis zu 16 Grad.

Der Mittwoch bringt dann den ganzen Tag über viele Wolken. Vor allem im Raum Dresden gibt es kaum Chancen auf Sonne. Dazu werden nur noch 11 Grad erreicht. ▶ Panorama

**KONTAKT**

Verlag und Lokalredaktion  
Lokalredaktion 03431 71940  
Treffpunkt Döbeln 03431 570070  
Abo-Service 01802 100555  
Weitere Tel.-Nummern ▶ Seite 2

**INHALT**

Lokalteil ▶ Seiten 13 - 18  
Sport ▶ Seiten 7 - 12  
Impressum ▶ Seite 2  
TV-Programm ▶ Seite 22  
Rätsel ▶ Seite 16

## Musikdirektor macht Lust auf ein Kinderbuch

### Döbeln

Die musikalische und literarische Traumreise führt nach Skandinavien. Vor allem bei der Musik war die Kälte spürbar.

Von Sylvia Mende  
MENDE.SYL.VIA@DD-V.DE

Als der Generalmusikdirektor Jan Michael Horstmann noch ein Kind war, ist für ihn das Buch der Brüder Löwenherz das unglaublichste aller Zeiten gewesen. Das zumindest berichtete er den Gästen im TiB, die er auf die musikalisch-literarische Traumreise durch Skandinavien mitnahm.

Künftig will der Generalmusikdirektor, wenn er zur Traumreise einlädt, auch immer ein Kinderbuch vorstellen. Er habe das Buch von Astrid Lindgren 1978 von seinem Großvater zum Christfest bekommen und sei so begeistert gewesen, dass er es seiner Mutter zum Lesen gab. Jan Michael Horstmann hatte die Stellen aus dem Buch so gekonnt ausgewählt, dass sie auch den Gästen Lust machten, mehr über die Brüder Löwenherz zu erfahren. Selbst wenn das Buch sehr traurig anfängt, so wird doch später eine besondere Welt beschrieben. Diese fand sich in der Suite aus der Feder des norwegischen Komponisten Edvard Grieg wieder, die das Streichorchester der Mittelsächsischen Philharmonie unter Leitung von Peter Kubisch spielte. Sie ließ die Gäste der Traumreise wieder auftauchen, die zuvor in der Musik die skandinavische Kälte spürten.

### Unglückliche Liebe besungen

So sang Sopranistin Lila Milek „Dyvekes Lieder“, die über eine unglückliche Liebe erzählen. Dyveke Sigbritsdatter war die Geliebte von König Christian II. Ihre Geschichte hatte der dänische Schriftsteller Holger Drachmann in einem Zyklus aufgeschrieben. Der dänische Komponist Peter Heise vertonte das literarische Werk.

Dazu passend präsentierte Jan Michael Horstmann das nach seiner Ansicht verrückte und schräge Buch von Lars Saabye Christensen „Der Alleinunterhalter“. „Das Buch wirkt durch seine vielen skurrilen Figuren und Gestalten“, so der Generalmusikdirektor.

Um die Gäste auf ein weiteres Buch mit viel Mystik einzustimmen, sang Mezzosopranistin Szuzsanna Kakuk auch Barfußlieder des schwedischen Komponisten Allan Pettersson. Den Gästen fiel es nicht schwer, sich bei dieser Musik die schneebedeckten, gefrorenen und einsamen Landschaften vorzustellen.

Der Schriftsteller Knut Hansum gehört zu den literarischen Klassikern Norwegens. Er beschreibt in seinem Buch „Mysterien“ die Geschichte eines Mannes, der vor der Vergangenheit flieht. „Dieses Buch hat mich durch seine unglaublichen sprachlichen Blüten begeistert“, so Horstmann.

## Was ein Ritter alles beherrschen muss



Beim Familienerlebnistag auf Burg Kriebstein konnten Erwachsene gestern den mittelalterlichen Gassentanz „Ungewesca“ lernen. Die Hilfe der Kinder brauchte derweil Ritter Griebs (kl. Foto r.). Nur durch diese Unterstützung gab ihm der Burggraf seinen Titel zurück. Fotos: D. Thomas

### Kriebstein

Ferienkinder sind gestern in Sachsens Schlösser und Burgen willkommen gewesen. Auf Kriebstein war sogar ihre Hilfe nötig.

Von Claudia Erbert  
DA.REDAKTION@DD-V.DE

Der Burgherr hat dem Ritter Griebs seinen Stand aberkannt. Mit fünf Aufgaben kann er sich den allerdings zurückverdienen. Die Kinder helfen ihm dabei.

„Der Griebs ist so traurig, weil er kein Ritter mehr sein darf“, erklärt seine Frau Kriebhilde den Kindern, die gestern zum Familienerlebnistag auf die Ritterburg gekommen sind. Viermal geht sie mit Gruppen von bis zu 30 Kindern auf Schnitzeljagd durch die Burg. Der Burggraf hatte mal wieder seine Launen am Volk ausgelassen und entschieden, dass man nicht mehr einfach so Ritter sein darf. Und so sitzt der erste Ritter am Hof plötzlich arbeitslos und traurig rum, bis die Kinder kommen.

### Mitmachen ist angesagt

Paul und Helene, Geschwister aus Tanneberg, sind auch dabei. Sie wollen helfen, den ehemaligen Ritter mit dem goldenen abgebissenen Apfel auf dem Helm wieder glücklich zu machen.

„Alle Kinder, die sich trauen, kommen mit mir mit“, ruft Kriebhilde und zieht mit der Truppe los, um den Grafen zu suchen. Schließlich

wollen sie ihn überzeugen, dem Griebs seinen Stand wiederzugeben. Vorher gibt es noch eine Einweisung: „Der Burggraf ist so streng, dass man ihn nicht direkt ansehen darf, sondern immer auf den Boden gucken sollte“, erklärt Kriebhilde. Paul findet das doof und fragt „Warum?“, verbeugt sich dann aber doch mit, als er mit den anderen vor seiner Majestät steht.

### Des Ritters Tugenden

Der ahnt schon, warum die Kinder gekommen sind und verdreht die Augen: „Man kann eben nicht so einfach Ritter sein, fünf Tugenden muss man schon nachweisen.“ Kämpfen, sich tadellos benehmen, Talent zum Tanzen, Minnesingen und Mut beweisen soll er.

Die Kinder versuchen, sich alles zu merken und gehen wieder zum traurigen Griebs. „Was? Fünf Sachen und auch noch kämpfen, wo ich noch nicht mal unfallfrei mit der Gabel essen kann!“ Doch Kriebhilde und Paul schaffen es, ihn zu überzeugen, bei der Burgwache zu üben. Dort lernt er kämpfen und kann den ersten Punkt abhaken. Sie benehmen und alle auf der Burg entsprechend ihres Standes richtig anzusprechen, lehrt ihn die Burgherrin. Bei ihr muss der Graf regelmäßig zur Kontrolle vorbeischauen. Die liegt zwar im Bett, hat aber wohl immer mal wieder Besuch: „Wo ist er denn jetzt versteckt? Im Abort nicht, unterm Bett nicht, aber zur Sicherheit schau ich nochmal in den Ofen!“ Das Gefolge belächelt die Aktion nur.

Dann geht es in den großen Saal. Bei der Tanzmeisterin lernen die

Kinder und natürlich auch der Griebs einen Kreistanz, mit dem sie den Grafen zufriedenstellen. Paul ist nicht ganz so schnell wie seine Schwester, aber Helene ruft ihm immer schnell zu, ob er jetzt klatschen, schreiten oder sich drehen soll.

Nun fehlt nur noch Singen und mutig sein. Ein Lied studieren die Kinder in der Kapelle ein und singen es dann gemeinsam mit Griebs vom Balkon für Kriebhilde, die übrigens auch seine Verlobte ist. Minne ist damit auch erfüllt.

### Der Mut wird belohnt

Mut beweisen müssen Griebs und die Kinder dann, als plötzlich der böse Zauberer Hässlon auftaucht und Kriebhilde entführen will. Schließlich ist der Burggraf nach so vielen bewältigten Aufgaben doch zufrieden und ernennt den Griebs wieder zum ersten Ritter von Kriebstein.

Die Dresdner Gugelgilde um Jana Mundus sorgt dafür, dass dieser Familienerlebnistag im Schloßerland Sachsen seinen Namen wirklich verdient. Rund 50 Mitglieder des Vereins und des Freundeskreises Burg Kriebstein lassen die Vergangenheit wieder auferstehen und agieren als Burgwache, Edelleute, Bäuerinnen, Bettler und Musiker, so dass ein komplettes Burgvolk vertreten ist. Auf Mildenstein erlebten die Besucher zum Beispiel, wie der Ritter in die Rüstung kommt.



### Noch mehr erleben

Nach dem gestrigen Familienerlebnistag im Schloßerland Sachsen bietet eine Vielzahl von Einrichtungen im Freistaat den Kindern in den Herbstferien weitere Aktionen zum Staunen und Mitmachen. Hier eine kleine Auswahl:

- heute: 10 bis 13 Uhr, Schloss Schlettau, Zinggießen, Tel. 03733 66019
- 18. Oktober: ab 10 Uhr, Schloss Schlettau, Filzen
- 18. Oktober: ab 14 Uhr, Barockschloß Rammenau, Bilderbuchgeschichten, Tel. 03594 703559
- 18. Oktober: 14 Uhr, Schloss Colditz, Einblicke in verschlossene Räume, Tel. 034381 43777
- 18. Oktober: 14.30 Uhr, Schloss Augustusburg, Die Magd erzählt, Tel. 037291 3800
- 19. Oktober: 10 bis 11.30 Uhr, Albrechtsburg Meißen, Tatort Albrechtsburg - Schlossdetektive gesucht, Tel. 03521 47070
- 20. Oktober: 9.45 bis 14 Uhr, Schlosspalais Lichtenstein, Schnitzen für Kinder, Tel. 037204 585858. (DA)

www.schloesserland-sachsen.de

### POLIZEI-BERICHT

#### Unbekannte entwenden die Räder von einem Golf

■ Walheim  
In der Zeit von Sonnabend 14 Uhr bis Sonntag 10 Uhr haben unbekannte Täter von einem Ausstellungsfahrzeug eines Autohauses die Räder abgeschraubt und mitgenommen. Bei dem Fahrzeug handelte es sich um einen VW Golf.

#### Motorradfahrer fährt gegen einen Baum

■ Hartha  
Leicht verletzt ist der Motorradfahrer, der gestern gegen 16 Uhr auf der S 36 zwischen Hartha und Gersdorf gegen einen Baum gefahren ist. Am Unfall war kein weiteres Fahrzeug beteiligt. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 4000 Euro.

#### Notdienst von Mitgas und Feuerwehr im Einsatz

■ Roßwein  
Am Sonnabend hat ein Hauseigentümer an der Feldstraße in Roßwein einen Graben um sein Haus geschachtet. Weil er am Sonntag Risse im Giebel bemerkte, informierte er den Notdienst von Mitgas, der Arbeiten an der Gasleitung vornahm, um eine Havarie zu verhindern. Auch die Feuerwehr war im Einsatz.

#### Dieb entwendet Geld aus Kasse eines Handyladens

■ Döbeln  
Am Sonnabend gegen 12.30 Uhr betraten zwei unbekannte Täter den Handyladen an der Bäckerstraße. Während einer von ihnen die Verkäuferin ablenkte, drückte der andere auf die Taste der Kasse und entwendete ein wenig Bargeld. Die Täter flohen zu Fuß.

### LESERTELEFON

#### Mittwochs am Hörer

Heike Stumpf



- Ihre DA-Redakteurin erwartet am Mittwoch von 10 bis 12 Uhr Ihren Anruf.
- Haben Sie Fragen zum aktuellen Geschehen in der Region Döbeln und im Kreis Mittelsachsen? Anregungen? Wollen Sie Ihre Meinung loswerden? Oder vielleicht jemandem Danke sagen? Wir versuchen zu helfen. Telefon 03431 - 71 94 25 Fax-Nummer 03431 - 71 94 99 E-Mail da.redaktion@dd-v.de

### LANDKREIS-WETTER

#### Überwiegend sonnig



Die Woche beginnt mit einem schönen Herbsttag. Es ist sonnig und trocken.  
■ Nachttemperatur ..... 7 bis 2 Grad  
■ Tagstemperatur ..... 8 bis 14 Grad

## Happy birthday, Big Band!

### Döbeln

Die Musiker geben zum 25-jährigen Bestehen ein großartiges Gala-Konzert. Bandgründer Heinz May verabschiedet sich mit 88.

Von Dagmar Doms-Berger  
DA.REDAKTION@DD-V.DE

Der Sound war gut, die Musiker gut drauf, das Konzert mitreißend. Zum Jubiläumskonzert der Small Town Big Band Döbeln am Sonnabend im Volkshaus Döbeln konnten die Zuhörer Jazz live erleben – zwei Stunden am Stück. Die wahren Fans applaudierten begeistert, aber die Masse genoss mit Zurückhaltung. Dennoch: Das Konzert war ein einziges Fest.

Erstaunlich war die Wandlungsfähigkeit der Big Band, die noch nie

dagewesene Bandbreite verschiedener Stilrichtungen. Unter Leitung von Jens Robbers spielte die Band klassische Swingnummern wie „In the mood“ und „Pennsylvania 65000“, schmetterte knackigen Jazz beim Rockklassiker „Smoke on the water“ von Deep Purple und wagte sich an den Fusion-Titel „Birdland“, einer Mischung aus Jazz, Funk und Rock. Applaus.

### Sänger begeistern

Das Tüpfelchen auf das I haben die beiden Sänger Dav Hannson und Christin Rettig gesetzt. Hannson gab als souveräner Solist nicht nur die berühmten Frank-Sinatra-Hits „New York“ und „My way“ (als Hommage an den einstigen Bandchef Hans Hombsch) zum Besten. Er entpuppte sich als exzellenter Conferencier mit Witz, Charme und Klasse. „Augenweide“ Christin Rettig sang und schauspielerte famos, flirtete professionell mit dem



Die Small Town Big Band Döbeln schenkte ihren Fans zum 25. Bestehen ein mitreißendes Jubiläumskonzert. Foto: Dietmar Thomas

Publikum. Sie heizte dem Publikum mit ihrer ausdrucksstarken Stimme und einer Portion Sexap-

peal ein, äußerst charmant beim Titel „Straighten up and fly right“. Wunderbar!

Bei so viel Klasse stellt sich die Frage, ob den Döbelnern bewusst ist, welch musikalische Perle die kleine Stadt besitzt. So große Bands gab es nur zu Zeiten mit Tanzabenden ohne Konservenmusik, und heute gibt es sie fast nur noch in großen Ballungszentren. In Döbeln entstand die Big Band vor einem Vierteljahrhundert – und sie ist immer noch da. Fans wissen das zu schätzen und besuchen jedes der rar gewordenen Konzerte der Small Town Big Band. Ronald Köllner ist einer von ihnen. Er ist voller Hochachtung für die Musiker und ihr Engagement für den Jazz. „Es ist wirklich toll, dass es die Big Band noch gibt“, so Köllner. Der Klosterbucher schwärmt bereits als junger Mann von Swing-Musik und seit etlichen Jahren gehört er zur Fangemeinde der Big Band Döbeln. Jazz-CDs liegen im Auto und in der heimischen Musikanlage. Am Sonnabend hatte er Freunde überredet, mitzukom-

men, denn „Jazz-Musik gehört nicht zu jedermanns Hörgewohnheiten“, so Köllner. Am Ende zogen sie das Fazit: Klasse.

### Himmelfahrtsband gratuliert

Zu einem Geburtstagsabend gehören Gratulanten mit Ständchen und Geschenken. Die Mochauer Himmelfahrtsband verhalf dem Konzertabend zu einer Uraufführung: Die Mochauer und die Döbelner spielten gemeinsam den Swing-Titel „Ice-Cream“.

Ein Jubiläum dient auch gleichzeitig als fulminanter Schlusspunkt. So verabschiedete sich Band-Gründer Heinz May mit diesem Konzert aus den Reihen der aktiven Musiker. Der 88-Jährige setzte sich bei drei Stücken noch einmal in die erste Reihe zu den Saxophonisten. „Ohne dich gäbe es die Kameraden hier gar nicht“, brachte es Karl-Heinz Börner von der Himmelfahrtsband auf den Punkt.